

Kurzprotokoll der Klausurtagung

der Steuerungsgruppe des Frauensicherheitsrats vom 9. bis 11.12.2005 im Haus Kreisau

Teilgenommen haben sechs Mitglieder der Steuerungsgruppe, aus Zeitmangel entschuldigt haben sich drei Frauen. Aus der Steuerungsgruppe aus Zeitmangel und Arbeitsüberlastung wegen Kampagne für Millenium Goals zurückgetreten: Renée Ernst. Protokoll: Ute Scheub

Politische Bilanz des letzten Jahres

Die Arbeit des Frauensicherheitsrates gestaltete sich 2005 schwieriger als 2004, aus internen Gründen (personelle Wechsel und zu wenig personelle Kapazitäten) und externen Gründen (mangelnde Finanzmittel, fehlende sichere Infrastruktur). Positiv zu vermerken ist, dass es eine stete und sogar leicht anwachsende Nachfrage nach den von uns abgedeckten Themen zu geben scheint, abzulesen an der Zahl der Veranstaltungen, zu der wir eingeladen werden, und an der Bitten um Vorträge oder Artikel. Das kann für uns nur eine Aufforderung sein, weiterzumachen.

Die europäische Vernetzungskonferenz zur UN-Resolution 1325 im Anschluss an den internationalen Frauenkongress der Böll-Stiftung „Femme Globale“ im September 2005 gehört zu unseren Erfolgen. Bedenklich ist indes, dass es auf der neu eingerichteten europaweiten Yahooogroup kaum Mails geschweige denn Diskussionen gibt. Das mag auch technische Gründe haben, weil womöglich etliche Konferenzteilnehmerinnen noch nicht auf der Mailinglist stehen oder wieder rausgeflogen sind.

Organisatorisch nicht gut gelaufen ist unsere Aktion „Frauen an die Verhandlungstische“ vor dem Auswärtigen Amt am Jahrestag von Resolution 1325 im Oktober 2005. Hier wäre eine koordiniertere und planvollere Vorarbeit nötig gewesen.

Termine für 2006:

- Münchner Sicherheitskonferenz im Februar: Petra- Kelly-Stiftung plant diesmal keinen Alternativkongress. Evtl. geplant: Runder Tisch der deutschen Friedensbewegung.
- 10./11.2. Feministisches Institut der Heinrich-Böll-Stiftung: Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse des Gunda-Werner-Kollegs „Genderdynamiken in gewaltförmigen Konflikten“
- 2.-3.3. Workshop "Is Gender the Answer?" über Gender in der Friedens- und

Konfliktforschung im Johannesstift von Berlin-Spandau, anschließend daran 3.-5.3.

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung

- Für März geplant: Regionaltagung der ost- und westeuropäischen Kandidatinnen der 1000 Peacewomen Across the Globe in Moskau oder Wien.
- 28.2.-10.3. jährliche Sitzung der Commission on Status of Women (CSW) in New York.
Hauptthemen: Partizipation und Entwicklungspolitik
- 10.-11.3. Bad Boll: Jahrestagung der Plattform zivile Konfliktbearbeitung
- 7.4. Europäisches Sozialforum Athen
- 7.4. Feministisches Institut der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin: Ladies Lunch
- Mai: Feministisches Institut der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin: Fachtagung zu Konfliktursachen und Gender
- 1.10. Nürnberg: Tagung zu Internationalen Tribunalen und dem Problem der Strafflosigkeit in Nürnberg, veranstaltet u.a. vom Menschenrechtszentrum Nürnberg
- 29./30.10. Europäische Konferenz zu europäischer Sicherheitspolitik und Resolution 1325 in Bonn, organisiert vom Frauensicherheitsrat
- 31.10. Jahrestag von Resolution 1325

Neue Bundesregierung

In Briefen an die vier zuständigen Ministerien AA, BMZ, FrauenFamilie und Verteidigung werden wir uns vorstellen, auf unsere bisherige Arbeit und Ansätze der Kooperation mit der vorherigen Bundesregierung verweisen und um Gesprächstermine bitten. Außerdem werden wir erneut die Erstellung eines Nationalen Aktionsplans fordern, wie er bereits in Schweden, Dänemark, Schweiz, Großbritannien und Norwegen existiert. Weitere Schreiben sollen an die Fraktionsvorsitzenden, die Bundestagsausschüsse und interessierte Einzelpersonen gehen.

Europäische Perspektiven

Da wir eine Ausweitung unserer Aktivitäten auf Europa anstreben, planen wir Kontaktaufnahmen zu einzelnen EU-ParlamentarierInnen und zur Europäischen Kommission, um für Resolution 1325 und ihre Anwendung zu werben (siehe auch „The Real Roadmap“)

1000 Peacewomen Across the Globe

Das Projekt stand, wie nach unbestätigten Meldungen zu hören war, weit oben auf der Liste des Friedensnobelpreiskomitees. Die Initiative will 2006 nicht noch einmal kandidieren, da

ihre Mitarbeiterinnen in einem solchen Fall alle Angaben über die 1000 Frauen in Buch, Ausstellung und Internetplattform noch einmal überprüfen müssten. Statt dessen wird das Frauennetzwerk für den Frieden das Projekt noch einmal nominieren, was eine neuerliche Überprüfung ersparen würde.

Die Ausstellung über die 1000 Frauen kann an allen Orten der Welt gleichzeitig gezeigt werden. Das Konzept ist einfach genial und genial einfach, außerdem superbillig: Ein Set mit 1000 Karten (Foto und Text über 1000 Frauen) kann für 335 Euro bestellt werden (näheres auf www.1000peacewomen.org). Wenn man die Karten für einen Euro verkauft, bleibt für das Projekt am Ende sogar noch eine Spende übrig. Die Karten können auf manns- oder frau-große Metallständer auf Kopfhöhe befestigt werden; alle 1000 Ständer zusammen, die wie 1000 Menschen wirken, brauchen einen mindestens 450 Quadratmeter großen Raum. Man kann die 1000 Karten - oder nur ein Teil davon, selektiert nach Region oder Themen - aber auch an eine Wäscheleine hängen oder ins Gras legen etc. Das Auswärtige Amt Berlin hat bereits zugesagt, die Ausstellung in seinem Lichthof zu zeigen. Außerdem sucht das Projekt Verlage, um das englischsprachige, sehr empfehlenswerte Buch „1000 Peacewomen Across the Globe“ in andere Sprachen zu übersetzen (über jede Buchhandlung beim Schweizer Scalo Verlag zu bestellen). Wer Kontakte hat, möge sich bei Maren.Haartje@1000peacewomen.org melden.

The Real Road-Map, Abfahrt 13:25, Ankunft 2007

Für das Jahr 2006 planen wir, eine europäische Konferenz zur Implementierung von Resolution 1325 in der europäischen Sicherheitspolitik und in den einzelnen europäischen Staaten zu organisieren, Arbeitstitel siehe oben. Angestrebt ist das Wochenende vom 28./29.10., in unmittelbarer zeitlicher Nähe zum Jahrestag der Resolution. In nächster Zeit muss geklärt werden, ob wir die nötige Mischfinanzierung zusammenbekommen.

Die Ziele einer solchen Konferenz sind:

- Bestandsaufnahme und Analyse von 1325-Aktivitäten in Europa (inklusive der existierenden nationalen Aktionspläne zur 1325-Implementierung in Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien und Schweiz)
- Analyse und Kritik der EU-Sicherheitsstrategie, insbesondere nach Gender-Gesichtspunkten

- Bestandsaufnahme und Analyse der Politik der europäischen Staaten hinsichtlich 1325 und Erstellen eines Forderungskataloges
- Kennenlernen von Frauenfriedensinitiativen und von Modellen ziviler Konfliktbearbeitung in Krisenregionen wie Balkan oder Nordirland
- Vernetzung auf europaweiter Ebene
- Verabschiedung einer Erklärung zur EU-Friedenspolitik mit Empfehlungen
- Verabschiedung eines Fahrplans zur europaweiten Umsetzung von 1325

Vorläufiges Konferenzkonzept:

Um die ewig-gleichen langweiligen plenaren Debatten zu vermeiden, streben wir eine Mischung an aus informativen Vorträgen, bewegenden Geschichten aus Krisenregionen und kleinen Runden im Open-Space-Verfahren.

Beginn Samstag, 28.10.2006 **13:25** Uhr

entweder durch Eröffnung einer Ausstellung über die 1000 Frauen oder durch ein Musikstück oder Filmausschnitt

14.30 Uhr Begrüßung

14.45 - 15.45 Uhr Vortrag N.N. über EU-Sicherheitspolitik, Kommentierung zur Gender-Dimension durch N.N., Fragen des Publikums

15.45 - 16:45 Uhr Vorstellung der Nationalen Aktionspläne zu 1325 (N.N. aus Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz, Großbritannien), Fragen des Publikums

Pause

17- 19 Uhr Open Space (mindestens eine AG zur Road Map 1325 und zur Abschlusserklärung)

19-20 Uhr Essen

20 Uhr Geschichten aus Konfliktregionen (N.N. aus Kosovo, Bosnien, Nordirland, Vertreterinnen der 1000 Frauen...)

Evtl. parallel dazu Filme.

Sonntag, 29.10.

9:00 - 10:45 Uhr Plenum

Vorträge: Auswirkungen der EU-Sicherheitspolitik am Beispiel Kosovo (N.N.) und am Beispiel Demokratische Republik Kongo (N.N.), Fragen des Publikums

Pause

11-12:30 Uhr Open Space (mindestens eine AG zur Road Map und zur Abschlusserklärung)

12:30 Uhr Essen

13:25 Uhr Abschlussplenum

Verabschiedung der Real Road Map

Verabschiedung der Abschlusserklärung mitsamt Empfehlungen

15:00 Schluss

Montag, 30. 10. Pressekonferenz, Vorstellung der Erklärung und der Real Roadmap

Dienstag, 31.10. Jahrestag Resolution 1325, evtl. europaweite 1325-Aktionen

Anschließend (oder auch am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, 25.11., oder am Tag der Menschenrechte, 10.12.) Fahrt einer Delegation nach Brüssel und/oder Straßburg, um die Abschlusserklärung und die erarbeitete Roadmap feierlich zu überreichen. Vorher bereits: Kontaktaufnahme durch Briefe und Besuche vor Ort.